



# Einladung

**zum Theaterworkshop „Solidarität, solidarisches Handeln – Was verstehen wir heute darunter?“  
vom 10.10.2018 bis zum 13.10.2018 in Salzwedel**

*Theater ist Leben. Wir alle sind Schauspieler\*innen. Wir wollen Realität nicht nur leben, sondern sie verändern.*

Für diesen Kurs bedarf es keinerlei Voraussetzungen. Gemeinsam wird die Gruppe mit Leichtigkeit und Spaß an das Theater herangeführt. Dabei steht vor allem der Prozess im Vordergrund – die Methoden dienen der kreativen Selbsterfahrung und der Ergründung der Möglichkeit, Theater als Dialog- und Konfliktlösungsmethode zu nutzen.

Grundlage der vier Workshoptage sind *Spiele und Übungen*, die es der Gruppe ermöglichen, sich kennenzulernen, aufzuwärmen, den Körper als Ausdrucksmittel zu nutzen und die Sinne zu schärfen. Das Vertrauen in der Gruppe wird so gestärkt. Des Weiteren werden einfach anwendbare Improvisationsübungen zum Einsatz kommen.

Der Einstieg geschieht dann über das *Bildertheater*, über das wir zur Kreation von *Forumtheaterszenen* kommen. Das Forumtheater ist eine interaktive Diskussionsmethode – von der Realität werden unsere Fragen, Probleme und Konflikte auf die Bühne getragen, die Hauptdarsteller\*innen sind wir! Um neue Ideen zu kreieren und unsere Vorstellungskraft zu erwecken, wird das Theater dazu verwendet, nicht nur nach Antworten, sondern nach den richtigen Fragen zu suchen. Dabei dient uns unser Körper als größtes Hilfsmittel:

*Wir zeigen, was wir meinen, anstatt zu sagen, was wir denken!*

Inhaltlich ist die Bearbeitung des Themas: **„Solidarität, solidarisches Handeln – Was verstehen wir heute darunter?“** geplant.

Ziel ist die Verbesserung der Lebenssituation von jungen Menschen in der Region, die direkt oder indirekt von rassistischen und rechten Anfeindungen und Angriffen im öffentlichen Raum in Salzwedel und im Altmarkkreis betroffen sind. Dem dadurch verbreiteten Gefühl von Angst und Ohnmacht soll mit theaterpädagogischen Mitteln

Das Projekt wird finanziert durch:



In Kooperation mit



In Kooperation mit



entgegengewirkt und gemeinsam neue Formen der Bewältigung von Lebenslagen entwickelt werden.

Erfahrungen und Geschichten der Teilnehmer\*innen werden in einem Theaterstück zusammengebracht – die Aufführung ist keine wahre Geschichte, aber eine Geschichte mit vielen Wahrheiten. Das Stück zeigt Konflikte und Problematiken, für die wir keine Lösungen haben, aber den Wunsch nach Transformation und Veränderung.

Im Forumtheater werden die Zuschauer\*innen dann dazu eingeladen, aktiv zu werden (Zu-Schauspieler\*innen) und uns dabei zu helfen, Alternativen und neue Handlungsmöglichkeiten zu ergründen.

Für Teilnehmer\*innen gibt es keine Voraussetzungen: wir alle sind Schauspieler\*innen. Menschen ohne jegliche Schauspielerefahrung sind willkommen – denn das Theater ist eine Sprache. **Teilnehmen kann, wer teilnehmen mag und neugierig ist.** Alle Übungen sind freiwillig.

Insbesondere sollten sich Schüler\*innen ab 16 Jahre, aber auch Erzieher\*innen, Sozialarbeiter\*innen und „ganz normale“ Menschen aus Salzwedel und Umgebung angesprochen fühlen. Mindestens 8 Teilnehmer\*innen sind erforderlich, die Anzahl ist nach oben offen, aber wahrscheinlich nicht mehr als 16!

**Erstes Treffen am 10.10.2018 um 10.00 Uhr.** Täglich soll ca. 4 bis 6 Stunden gearbeitet / geprobt werden (etwa von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr - Absprache vor Ort) und der Workshop wird mit einer **öffentlichen Aufführung am 13.10.2018 um 16.00** bis voraussichtlich 18:00 Uhr beendet werden.

Der Kurs wird von Robert Klement aus Leipzig geleitet.

**Robert Klement**, arbeitet seit 2008 mit den Theatermethoden Augusto Boals, u.a. für 2 Jahre beim „Theater der Unterdrückten Wien“ und der Forumtheatergruppe „SpielerAI“; arbeitete zuletzt an TdU-Projekten mit „La Scighera“ und „Casa per la Pace“ in Mailand, lebt seit 2014 in Leipzig und studiert Theatertherapie in Lecco (Italien) und Berlin.

Der Workshop findet in den Räumen der Diakonischen Flüchtlingshilfe in Salzwedel, Reichestraße 51 statt.

Teilnehmer\*innenanmeldungen sind über die Mailadresse [JuergenBrunsch@t-online.de](mailto:JuergenBrunsch@t-online.de) notwendig und bereits möglich.

Einen Teilnehmer\*innenbeitrag wird es nicht geben. Über eine Spende in Höhe von ca. 10,00 Euro zur Durchführung des Workshops wären wir dankbar (je nach Möglichkeit).

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag des Aktionsbündnis solidarisches Salzwedel

Jürgen Brunsch

Salzwedel, 24.09.2018

Das Projekt wird finanziert durch:



In Trägerschaft



Unterstützung  
durch  
Landesnetzwerk  
Migrant\*innen  
Sachsen-Anhalt e.V.

In Kooperation mit

